

Zweites Georgsmarienhütter Business-Frühstück

Der Stadtmarketingverein Georgsmarienhütte hat nun zum zweiten Mal in diesem Jahr ein Business-Frühstück veranstaltet. Nachdem das erste Mal das Autohaus Hülsmann & Tegeler Gastgeber war, hatte am Dienstag, dem 18. November, die Georgsmarienhütte GmbH die Räumlichkeiten in ihrer Berufsbildungsgesellschaft zur Verfügung gestellt. Etwa 100 hiesige Firmenvertreter kamen bereits morgens um 7.45 Uhr, um im Rahmen eines Frühstücksbuffets für 75 Minuten Kontakt untereinander zu pflegen, um dann anschließend um 9 Uhr

den regulären Arbeitstag im eigenen Betrieb zu beginnen. Die gastronomische Versorgung hatte wiederum eine Schülerfirma übernommen, dieses Mal war es die Schülerfirma „Pican-to“ von der Sophie-Scholl-Schule in Kloster Oesede.

Die Jugendlichen hatten wieder guten Kaffee und leckere Brötchen präsent, so dass sich an Stehtischen eine gute Kommunikation entwickeln konnte. Im Rahmen des Business-Frühstücks hielt Dr. Klaus Lang, Arbeitsdirektor und Geschäftsführer der Georgsmarienhütte GmbH, einen Kurzvortrag zu den

Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schulen und Wirtschaft und präsentierte die Verbindungen, die die Georgsmarienhütte GmbH zu unterschiedlichen Bildungseinrichtungen inzwischen pflegt und auch durch die Georgsmarienhütte-Stiftung unterstützt. Er verwies darauf, dass das Hüttenwerk seit 1993 seine Ausbildungsquote stetig erhöht habe. Waren es 1993 15 Auszubildende, die neu eingestellt

wurden, sind es in diesem Jahr 37 junge Leute, die ihre Ausbildung begonnen haben. Klaus Lang begründete, warum die Georgsmarienhütte sich derart stark für die Ausbildung junger Menschen engagiere. Zum einen sei es eine gesellschaftliche Aufgabe, zum anderen sei aber auch „ein guter Schuss unternehmerischer Egoismus“ dabei. Mit der Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen von Jungen und Mädchen im dritten Schuljahr, bis hin zu Studierenden an Universitäten und

Fachhochschulen habe man das Ziel, die Qualität der Ausbildung zu verbessern. Man habe dabei aber nicht nur die Lernenden im Blick, sondern auch die Lehrenden. Einzelne engagierte Lehrer seien zwar wichtig, aber wenn es nicht gelinge, ein ganzes Kollegium zu motivieren, drohe das Ganze wieder unterzugehen. Die fachliche Qualifizierung sei zwar wichtig, „aber die jungen Leute sollen auch freundlich, höflich und selbstbewusst mit Menschen umgehen.“ „Die Zusammenarbeit zwischen Schule



„Wir haben auch einen guten Schuss unternehmerischen Egoismus dabei, wenn wir uns für die Ausbildung junger Leute auf verschiedenen Ebenen engagieren“, betonte Klaus Lang.



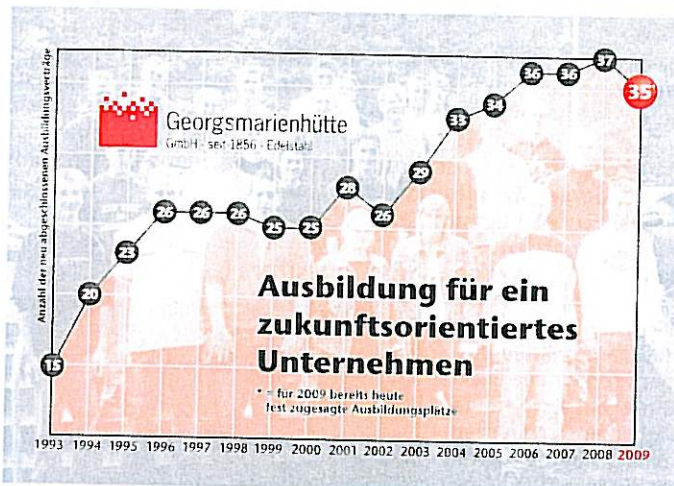
Referent und Gastgeber des zweiten Business-Frühstück, initiiert vom Stadtmarketingverein Georgsmarienhütte, war Dr. Klaus Lang (rechts), Arbeitsdirektor und Geschäftsführer der Georgsmarienhütte GmbH. Hier wird er begrüßt vom Vorsitzenden des Georgsmarienhütter Stadtmarketing-Verein, Rudolf Festag (links).



Frühstück morgens um 7.45 Uhr. Georgsmarienhütter Unternehmer, aber auch Vertreter der Politik, trafen sich dieses Mal in der Werkshalle der Berufsbildungsgesellschaft Georgsmarienhütte mbH, Malberger Straße.



Etwa 100 Georgsmarienhütter Unternehmer trafen sich zum Frühstück am 18. November.



Die Georgsmarienhütte GmbH ist in der Berufsausbildung engagiert. Waren es 1993 15 Auszubildende, die neu eingestellt wurden, sind es im Jahr 2008 37.

und Hochschule ist zu unser aller Nutzen“, betonte der Arbeitsdirektor. Ob allerdings alle Auszubildenden der Georgsmarienhütte GmbH auch zukünftig dort beschäftigt werden, wollte Klaus Lang nicht versprechen. „Ausbildung hat Vorrang vor Übernahme“, betonte er und verwies darauf, dass eine qualifizierte Berufsausbildung das wichtigste sei, was einem jungen Menschen für seine Zukunft zugute kommen könne – auch wenn der weitere Weg dann nicht im eigenen Ausbildungsbetrieb weitergehe. Der Stadtmarketingverein Ge-

orgsmarienhütte plant auch für 2009 das „Frühstück mit mehr Wert für Unternehmer“. Drei bis vier Termine werden im neuen Jahr angepeilt.